

Der rote Hydrant

Ausgabe 11 / November 2018

7. Jahrgang

www.feuerwehr-kirchehrenbach.de



„Brand“ mit (Lern-)Effekt Seite 4

Neue Gesichter im Team – Seite 2

THW und Feuerwehr probten wieder – Seite 5

Oberfränkisches Kinderfeuerwehrforum besucht

Das 2. oberfränkische Kinderfeuerwehr-Forum haben Maria Müller, Anna Maria Pauli und Maria Brütting am 19./20. Oktober in Pottenstein besucht. In Vorträgen und Workshops ging es für die Teilnehmer um rechtliche Grundlagen, auch durch die Änderung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes im letzten Jahr, Experimente rund um Wasser, Luft und Co., Brandschutzerziehung, Gruppendynamik u.a.m. Natürlich gab es genügend Zeit für einen Austausch unter den Teilnehmern. Mit einigen neuen Ideen und weiterem Hintergrundwissen konnten die drei Feuerwehrfrauen nach Hause fahren. Ausrichter des Forums war der Bezirksfeuerwehrverband Oberfranken. *Fotos: M. Müller*



Basismodul-Start: Zwei neue Gesichter

Zwei Erwachsene sind Ende Oktober zur Feuerwehr gestoßen: **Timo Gebhardt und Bärbel Holzschuh** haben sich gemeldet und wollen die Einsatzkräfte künftig verstärken. Die beiden „Spätberufenen“ werden in Kürze, gemeinsam mit mehreren Anwärtern aus der Jugendfeuerwehr mit dem Basismodul der Modularen Truppausbildung, der Feuerwehr-Grundausbildung, starten. Kommandant Sebastian Müller begrüßte beide im Team und wünschte viel Erfolg für die bevorstehende Ausbildung – für die es auch für Kurzsentschlossene freie Plätze gibt... **einfach bei uns melden!**



Lkw-Unfälle an der Feuerwehrscheule

Das Tagesseminar „Verkehrsunfall Bus/LKW“ an der Staatlichen Feuerwehrscheule (SFS) Würzburg haben die Gruppenführer Matthias und Tobias Roppelt am 23. Oktober besucht. Acht Stunden lang dreht sich für die Teilnehmer alles um das Vorgehen bei Verkehrsunfällen mit Lkw oder Bussen. In mehreren Stationen und Einsatzübungen werden auch verschiedene Einsatzlagen trainiert.

Adventstürchen: 12.12. vormerken!

Die FeuerwehrWichtel nehmen auch heuer wieder an der Aktion „Lebendiger Adventskalender“ in Kirchehrenbach teil. Am Mittwochabend, 12. Dezember, um 18:00 Uhr wird am Feuerwehrhaus wieder ein besonderes Adventstürchen geöffnet. Jetzt gilt: Termin vormerken!

Sperrung wegen schweren Unfalls

Ein schwerer Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 470 (Höhe Weilersbach/Edeka) sorgte am 11. Oktober um Punkt 16:00 Uhr für einen Einsatz der Kirchehrenbacher Feuerwehr. Sie wurde mit der FF Pretzfeld nachträglich zur Sperrung der B 470 gerufen. Knapp eine Stunde wurde der Verkehr an der Kreuzung aufgehalten und parallel in der Ortsmitte geregelt.

Scheunenbrand: Kein Ausrücken nötig

Alarm am 15. Oktober kurz nach 17:00 Uhr: Scheunenbrand in Igensdorf. Bei diesem Stichwort mit dabei sind die Kirchehrenbacher mit dem Gerätewagen sowie den Rollcontainern der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung des Landkreises. Noch während des Aufladens der Rollcontainer kam die Entwarnung: Kein Ausrücken nötig, Feuer unter Kontrolle. 25 Feuerwehrfrauen und -männer waren am Gerätehaus.

Inhalt

- Seite 1 Alarmübung (Foto: smü)
- Seite 2 Kurz berichtet, Inhalt
- Seite 3 Kurz berichtet, Termine, Impressum
- Seite 4-7 Das war los



Mit vier Mittelehrenbacher Jugendlichen haben sieben Kirchehrenbacher Anwärter am 4. Oktober den Wissenstest 2018 erfolgreich abgelegt. Sie mussten rund um das Thema Fahrzeugkunde Bescheid wissen. **Herzlichen Glückwunsch!** (Fotos: smü)

Kürbisse statt Schläuche

Genauso wichtig wie die Brandschutzerziehung und spielerische Heranführung an die Feuerwehr sind bei den Feuerwehrwichteln, der Kirchehrenbacher Kinderfeuerwehr, auch gemeinsame Aktivitäten abseits der roten Fahrzeuge.

Und deshalb haben die Feuerwehrjüngsten bei ihrem Treffen am 22. Oktober – wörtlich gesprochen – den Schlauch gegen Messer und Kürbisschnitzer getauscht.

Wie es schon seit vielen Jahren dazu gehört, haben sie sich für zuhause eine kurzweilige Dekoration geschaffen. Auch das Feuerwehrhaus hat eine sehr passende herbstliche Deko bekommen...

Fotos: Maria Brütting



Die nächsten Termine

Mo, 5. November, 17:00 Uhr / 19:30 Uhr: **Wichtel / Zug 1**

Do, 8. November, 19:00 Uhr: **Fahrer/ Maschinisten**

Mo, 12. November, ~ 17:00 Uhr: **Absicherung Martinsumzug**

Mo, 12. November, 19:30 Uhr: **Atemschutz**

Do, 15. November, 19:00 Uhr: **Donnerstagstreff**

Mo, 19. November, 17:00 / 19:30 Uhr: **Wichtel / Zug 2**

Do, 22.11., 19:00 Uhr: **Donnerstagstreff**

Mo, 26. November, ~17:30 Uhr: **Ewige Anbetung (Prozession)**

Do, 29. November, 19:00 Uhr: **Zug-/Gruppenführer (Fortbildung)**

Impressum

Herausgeber:
Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach
Redaktion: Sebastian Müller (smü),
Kommandant, E-Mail kommandant@
feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Alle Ausgaben unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service

Freitag, 5. Oktober 2018

„Wohnhausbrand“ mit (Lern-)Effekten

Kirchehrenbacher bei Einsatzübung in Weilersbach gefordert



Spezialeffekte sorgten für eine realistische Übungsdarstellung. Fotos: smü

Weilersbach Zu einer unangekündigten Alarmübung in Weilersbach wurden neben den Kirchehrenbacher Brandschützern auch die Wehren aus Reifenberg und Ebermannstadt, etwas später aus Pretzfeld, Reuth und Bammersdorf gerufen. Kurz vor 19:30 Uhr meldeten sich die Piepser und Sirenen „zu Wort“. Angenommen wurde ein Wohnhausbrand in der Ebermannstädter Straße. Das größere Gebäude steht leer und bot optimale Voraussetzungen für einen solchen Zweck.

Etwa 90 Frauen und Männer aus den sieben Feuerwehren waren auf den Beinen. Mehrere Atemschutztrupps retteten Eingeschlossene, das Drehleiterfahrzeug aus Ebermannstadt unterstützte dabei. Die Löschwasserversorgung wurde über einen unterirdischen Behälter hergestellt. Mehr als eine Stunde dauerte der „Einsatz“. Für besondere Effekte und dadurch eine beeindruckende Lagerdarstellung sorgte die Fachgruppe Sprengen des THW Forchheim mit viel künstlichem Rauch und Explosionen. Wichtig ist es, die richtigen Erkenntnisse aus Alarmübungen mitzunehmen und anschließend in die Aus- und Fortbildung einfließen zu lassen.

Vorbereitet hatten die Übung die Weilersbacher Kommandanten Michael Henkel und Markus Friedel. Als Beobachter waren mehrere Kreisführungskräfte samt Kreisbrandrat Oliver Flake vor Ort. Sie dankten den Ehrenamtlichen für den geopferten Abend.



Samstag, 13. Oktober 2018

Gemeinsam „Brücken bauen“

Zweites gemeinsames Treffen von THW und Feuerwehr



Fast alle Teilnehmer konnten sich auf dem fertigen Steg zum Gruppenbild aufstellen. Fotos: smü/Maria Müller

Kirchehrenbach Nach dem Auftakt im letzten Jahr haben sich die Ehrenamtlichen des Technischen Hilfswerks (THW) Kirchehrenbach sowie der Feuerwehr wieder zu einer gemeinsamen Veranstaltung getroffen. Dieses Mal lag die Organisation in den Händen der THW-Helfer. Und nach der Unwetterlage 2017 standen dieses Mal – in gemischten Gruppen – drei Stationen auf dem Programm. Dabei wurde das Augenmerk der Verantwortlichen auf ein gegenseitiges Lernen gelegt.

Die 30 Frauen und Männer beider Organisationen durchliefen an einer Station Grundzüge der technischen Hilfeleistung nach einem Verkehrsunfall, dazu gehörte auch – neu für beide Seiten – das auseinanderziehen eines Pkw mit Spreizer und Ketten. Entlang des Ehrenbachs waren die beiden anderen Stationen: Dort wurde mit Hilfe des Einsatzgerüstsystems (EGS) ein Steg über den Bach

gebaut – eine neue Erfahrung für die Brandschützer. Einige Meter weiter ging es um Möglichkeiten des Anstauens für eine eventuelle Löschwasserentnahme oder beispielsweise die Rückhaltung von Gefahrstoffen. Mit Hilfe von Gewindestützen und Platten bzw. Sandsäcken wurde das getestet.

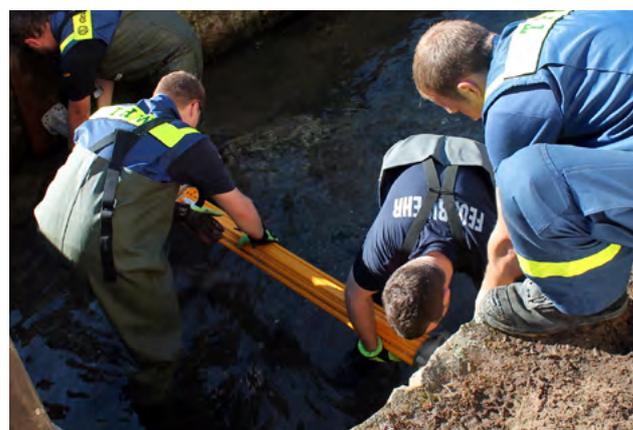
Über vier Stunden lang wurde gemeinsam geprobt, bevor das THW in seiner

Unterkunft zum Grillen einlud und der Abend – mit ersten Fotos des Nachmittags auf der Leinwand – ausklingen konnte. THW-Ortsbeauftragter Thomas Albert und Kommandant Sebastian Müller freuten sich über die zweite erfolgreiche Veranstaltung dieser Art. Vor allem dankten sie den 30 Beteiligten für die investierte Zeit. Für 2019 liegt der Ball wieder bei der Feuerwehr.





Die in drei Gruppen aufgeteilten Einsatzkräfte bauten jeweils immer ein Stückchen weiter am Steg. Eine ganz andere Erfahrung für die erprobten Brandbekämpfer...



Mit zwei verschiedenen Mitteln wurde versucht, den Ehrenbach anzustauen. Die sogenannten Multiprop-Stützen (rechts) wurden eingesetzt, um mit Platten den Bach anzustauen.



Verschiedene Handgriffe der technischen Rettung an einem Pkw konnten ausprobiert werden. Auch der Umgang mit der Rettungsschere – Hand in Hand. Und erstmals wurde mit Hilfe von Ketten ein Pkw auseinandergezogen. Eine neue Erfahrung für beide Seiten.

Donnerstag, 25. Oktober 2018

Fortbildungsintensiver Donnerstagabend

Training mit Weilersbachern – Schulung der Ebser Notarztgruppe



Zu der gemeinsamen Fortbildung der Atemschutzgeräteträger gehörte auch der Blick auf das Arbeiten mit einem Drehleiterfahrzeug. Im Einsatz durchaus möglich, dass auch eigene Trupps über den Korb vorgehen müssen. Dabei gilt es einiges zu beachten. Fotos: Günter Anderl

Weilersbach/Ebermannstadt Einen fortbildungsintensiven Abend haben die Kirchehrenbacher Brandschützer hinter sich: Erstmals trafen sich die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehren Weilersbach und Kirchehrenbach zu einer gemeinsamen Übung. Parallel fand eine Schulung der Notarztgruppe Ebermannstadt statt, der zwei Führungskräfte beiwohnten.

Schon im letzten Jahr ist der Gedanke entstanden, die Fortbildung der Atemschutzgeräteträger der Feuerwehren Weilersbach und Kirchehrenbach in gewissen Punkten abzustimmen und die Einsatzkräfte sich kennenlernen zu lassen. Der Auftakt war ein gemeinsames Hohlstrahlrohrtraining Anfang Juli in Kirchehrenbach, jetzt folgte die Fortsetzung mit einer gemeinsamen Übung in Weilersbach. Die beiden Atemschutzverantwortlichen Sebastian Pfeufer und

Marko Dötzer stimmten sich dazu ab. Neben dem Kennenlernen der jeweils anderen Fahrzeuge und der Atemschutzüberwachung war eine Ausbildungsstation das Drehleiterfahrzeug aus Ebermannstadt. Was es im Rettungskorb zu beachten gilt und wie ein Drehleiter-Einsatz abläuft kann unter Umständen im Einsatz interessant werden, wenn weitere Atemschutzträger über so ein Sonderfahrzeug vorgehen müssen. Außerdem wurde das Abbruchhaus, in dem Anfang des Monats eine Alarmübung stattfand, noch einmal inspiziert.

Die Atemschutzgeräteträger beider Gemeinden werden sich künftig, so haben es die Kommandanten Michael Henkel und Sebastian Müller vereinbart, zwei Mal im Jahr zur gemeinsamen Fortbildung treffen.

Am gleichen Abend hatte die Notarztgruppe Ebermannstadt zu einer Fortbil-

dung unter dem Titel „Spezielle Lagen – aus Sicht der Leitstelle, des Rettungsdienstes, der Polizei und der Feuerwehr“ eingeladen. In verschiedenen Vorträgen gingen Kreisbrandrat Oliver Flake, der Leiter der Forchheimer Polizeiinspektion, Jochen Prinzkosky, Tobias Drevermann von der Integrierten Leitstelle sowie Stefan Pechtl, Organisatorischer Leiter Rettungsdienst (Bayerisches Rotes Kreuz), auf Besonderheiten der jeweiligen Organisation ein. Mittelpunkt waren dabei jeweils die erste Einsatzphase und die Maßnahmen der Ersteintreffenden. Zu dieser Fortbildung begleitete Gruppenführer Herbert Gebhardt Kommandant Sebastian Müller. Die etwa 40 Teilnehmer aus dem ganzen Landkreis lobten den wertvollen „Blick über den Tellerrand“ zu Strukturen und Vorgehen der jeweiligen Einrichtungen bzw. Organisationen.